

Beiräte wollen Lücken im Lärmschutz dokumentieren

Regionalausschuss Bahnlärm hat sich konstituiert / Zwölf Beiräte gehören dem Gremium an / Ullrich Höft zum Geschäftsführer ernannt

VON LIANE IANZ

Altstadt. Es geht vorwärts im Kampf gegen den Bahnlärm. Zwölf Bremer Beiräte haben zu Beginn dieser Woche an der konstituierenden Sitzung des Regionalausschusses Bahnlärm teilgenommen. Dort stellte sich Jan Eiken vom Senator für Umwelt, Bau und Verkehr als neuer Ansprechpartner vor. Außerdem wurden Forderungen mit dem aktuellen Stand der Sanierungen an den Bahnstrecken verglichen und Häufigkeiten verifiziert.

Als Geschäftsführer für den Regionalausschuss wählen die Beiräte den Hemdinger Ortsamtsleiter Ullrich Höft. Für die Verwaltung und Organisation des Ausschusses stellt ihm Silke Lierßen aus dem Orts-

amt Schwachhausen/Vahr zur Seite. Außerdem wurde eine Vorbereitungsgruppe mit je einem Vertreter aus den beteiligten Bezirken Burglesum, Hemdlingen, Huchting, Mitte und Ostliche Vorstadt, der Neustadt und Weimarschansen sowie Schwachhausen, Oberneuland und den Bezirken des Bremer Westens eingerichtet. Diese Gruppe wird die nächste Sitzung des Ausschusses im Januar thematisch vorbereiten.

Im vergangenen Mai haben die Beiräte bereits bei einer ähnlichen Zusammenkunft detaillierte Forderungen für die einzelnen Stadtteile aufgestellt und dem damaligen Verkehrsreferat Leske übergeben. Nach seiner Amtsübernahme hat Jan Eiken wiederum eine Aufstellung vorge-

nommen, die zeigt, welche Maßnahmen die Bahn wo vorgenommen hat.

Die beiden Dokumente sind nun miteinander verglichen worden, um nachzuvollziehen, wie viele der Forderungen abgearbeitet worden sind. Dabei kam heraus, dass in weiten Teilen Bremens Lärmschutzwände aufgestellt wurden.

In Teilen von Oberneuland, Hasbodd und Mahndorf wird das 2013 beziehungsweise 2014 geschahen. Am passiven Lärmschutz wird derzeit fast überall in Bremen noch gearbeitet. Die einzelnen Beiräte sollen nun in ihren Stadtteilen Lücken im Lärmschutz auffinden machen und dokumentieren. Auf der Sitzung des Regionalausschusses im Januar sollen die Ergebnisse besprochen werden. Voraussichtlich im Januar soll es auch

einen Erörterungstermin zur „Oldenburger Kurve“ geben.

Dies teilte Jens Lange, beim Senator für Umwelt, Bau und Verkehr zuständig für die Anhörung im Planfeststellungsverfahren zum Bau eines zweiten Gleises in der Kurve nach Oldenburg im Stadtzentrum, mit. Die Stellungnahmen der Bahn und die Einwände der Anwohner seien eingegangen. Beim Anhörungstermin können dann beide Seiten ihre Positionen noch einmal vorlesen und diskutieren. Die Bahnlärminitiative Bremen (BIB) ist mit dem Verlauf der Sitzung des Ausschusses zufrieden, wie BIB-Sprecherin Angelina Sörpel mitteilt. „Es war gut, dass wir in diesem Jahr noch zusammengekommen sind. Alle Beteiligten waren sehr engagiert.“